

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nº 32. Dienstag, den 1. Februar 1825.

An der Gruft der Fr. D. L. und ihres halbjährigen Kindes, am 27. Jan. 1825.

Schön ist dein, ist deines Kindes Kampf nun vollendet;
wie im Leben hältst du es jetzt im Tode von beinen Armen umschlossen.
Es schmücken dich Kränze von Blumen und das Grün ewiger Hoffnung,
wie sie Natur, wie Kunst sie bildete, Kränze des Sieg's;
Freundschaft weihte sie dir, Wohlwollen und weinende Liebe.
Doch sie verblühn in der Gruft, alle zerfallen in Staubs
aber ein Siegeskranz, ein unvergänglicher krönt dich,
welchen der Baker des Lichts segnend zum Lohne die deut.

Einsam weht in nächtlich stiller Feier
Grabgedüste durch die Todtenflut;
und gehäult in düstren Nebelschleier
ruht im Vollmondsglanze die Natur;
durch der Grabnacht schaurige Gefilde
schwebt des Todesengels rascher Flug,
der, ein Genius voll Himmelsmilde,
Die Geweihten zur Vollendung trug.
Von des Todes kaltem Arm' umschlungen
und für die Unsterblichkeit gereift
elsten sie zu jenen Dämmerungen,
wo, gleich Abendthau, Ruhe traut.
Traurend steh'n wir hier am Sarkophage,
wo Vollendung ihre Kränze lädt,
o Gebrechte! Eure bange Klage,
ach! — die Tiefenschlafne hört sie nicht!
„Bärnet nicht dem Arme des Geschickes!“
so ruft ernst ihr Genius uns zu;

„die Geliebte wohnt im Schoß des Glückes,
denn geheiligt ging sie ein zur Ruh;
jener Arm nach göttlichem Ermessen
sie zum Lohn' der Tugend zu erhöhn,
pflanzte sie, die traurenden Cypressen,
die um ihre stille Urne weh'n.“

Ga, ein schöner Lohn ist dem beschieden,
den der Tugend heil'ge Pflicht entflammt;
sie bekränzt den Pilgerpfad hienteden;
die Geweihte, die vom Himmel stammt.
Er erhebt nicht in der Peterstunde,
wo des Todes Schauer ihn umwehn,
reichend ihm die Hand zum schönen Bunde
sieht er sie an seiner Seite stehn.

Segen drum der abgeschiednen Hülle,
denn der Tugend war auch sie geweiht;
Tugend führt auch dich zur Gottheit Fülle
und schon atimest du Unsterblichkeit.
Schlummire sanft an dieser heil'gen Stätte,
wo den Sohn des Staubes Ruh' umfließt,
bis dereinst die schön're Morgenröthe
dich in Edens Palmenhain begrüßt.

Heil auch dir, du frühverwelkte Blume!
kurz und bang war hier dein Lebenslauf;
blühe nun zu deines Gottes Ruhme
in des Himmels Garten wieder auf.
Ewig scheidet dich von Trug und Sünde
schirmend eine weite, tiefe Kluft;
wohl dir, wohl dem unschuldvollen Kinde,
das die Mutter zum Begleiter ruft!

Ihr, den Theuren eng und treu verbunden,
die Ihr heilige Thränen ihnen weint,
werdet, wenn des Lebens Traum entchwunden,
ewig dann mit ihnen fest vereint.
Glickt hinauf in jene lichte Ferne
durch Cypressen, die ihr Grab umwehn;
blickt zu ihnen auf: — auf jedem Sterne
schimmern Trost und Hoffnung. — Wieder-
sehn! —

Gottesdienst.
Am Feste Mariä Reinigung predigen:
zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,
Besp. = M. Klinkhardt,
zu St. Nikolaus: Früh = D. Bauer,
Mitt. = M. Siegel,
Besp. = Baumgartner,
in der Neukirche: Früh = M. Kriß,
Besp. = M. Sterzel,
zu St. Petrus: Früh = M. Scheubner,
Besp. = M. Hochmuth,

zu St. Paulus: Früh Hr. D. Tzschirner,
Besp. = M. Schweizer,
zu St. Johannis: Früh = M. Höpfner,
zu St. Georgen: Früh = M. Eickendorf,
Besp. = M. Hänsel,
zu St. Jacob: Früh = Hr. M. Adler,
Katechese in d. Freischule: Hr. Mühlberg,
reform. Gemeinde: Früh = Berstunde.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:
Singt dem Herrn ein neues Lied rc. v. Haydn.
Was ist mein Stand rc. v. Haydn.
Morgen früh um 8 Uhr in der
Nikolaikirche:
Missa, Kyrie und Gloria von Hummel.
(Es dur No. 2.)
Agnus Dei, — von demselben.
Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
Hymnus, v. Werner, für Männerstimmen
und mit Begleitung aller Glasinstrumente.

Dr. A. Fest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Börsen in Leipzig,
am 31. Januar 1825.

<i>Courses</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.	<i>Courses</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	139 $\frac{1}{4}$	Louisd'or à 5 Thlr.	111	—	—
do.	2 Mt.	139	—	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	—	13 $\frac{1}{4}$	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl. do. do. do.	—	13 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	—	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	103 $\frac{1}{4}$	Pässir. do. à 65 As do.	—	12	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{1}{4}$	Species.	—	—	—
Bremen in Louisd'or.	k. S.	111 $\frac{1}{4}$	—	Preuss. Courant.	103 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	—	—	Cassebillet.	101 $\frac{1}{4}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	103 $\frac{1}{2}$	Gold p. M. fein colln.	—	—	—
do.	2 Mt.	—	104	Silber 13löth. u. dar. do.	—	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	do. niederhaltig do.	—	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—				
Hamburg in Banco.	k. S.	146 $\frac{1}{2}$	—				
do.	2 Mt.	—	145 $\frac{1}{2}$				
London p. L. st.	2 Mt.	—	—				
do.	3 Mt.	6. 13 $\frac{1}{2}$	—				
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	79 $\frac{1}{2}$				
do.	2 Mt.	—	79				
do.	3 Mt.	—	78 $\frac{1}{4}$				
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$				
do.	2 Mt.	—	—				
do.	3 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$				
Excl. Zinsen.							
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.							
Actien der Wiener Bank.							
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.							
K. pr. Staats-Schuld-Scheine							
à 4 $\frac{1}{2}$ in preuss. Ct.							
Dergl. mit Prämiens - Scheinen							

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, ver- losbare à 3 pCt.	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
grosse.....	—	100	Steuer-Credit-Cassenscheine, unver- wechselbar à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buch- staben à 3 pCt..	—	—
Dergl. Auleihe von 1821, à 4 pCt.	—	105	von 1000 und 500 Thlr.....	—	84½
von 1000 und 500 Thlr.....	—	105½	von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets - Comm.	—	105	von 3000 Thlr.....	—	102½
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	105	von 2000 und 1000 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr....	—	103
Königl. Partial-Obligationen bei Fre- ge et Comp. à 5 pCt. von 1810.	—	103	Cammer-Credit-Cassen-Scheine	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 200 und 100 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine	—	—	500, 100 und 50 Thlr....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	88½	von 25, 27, 29 und 31 Thlr....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99½	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1 Jul. an:	—	—
à 24, 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Auleihe von 1822.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	à 4 pCt..	—	—
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	105
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

Bekanntmachungen.

Theateranzeige: Heute, den 1sten Februar: die Westalin. Madame Grünbaum, Julia.

Literarische Anzeige. Da Unterzeichneter als Herausgeber und Verlags-Theilhaber der polytechnischen Elbeblätter, bei seiner jüngsten Auwesenheit in Leipzig in einigen angesehenen Handlungshäusern den Wunsch vernommen hat, daß diese Elbeblätter — von denen aus der Verlagsdruckerei des Herrn G. H. Maret die erste Nummer des vierten Jahrgangs als Probeblatt überall vertheilt worden war — fernerhin gleich, so wie sie die Presse verlassen, in das Haus gesendet werden möchten; so erlaubt sich derselbe, durch das vielgelesene Leipziger Tageblatt, einem hochzuverehrenden Publico in diesem Orte höflichst bekannt zu machen, daß genannter Hr. G. H. Maret nunmehr veranlaßt worden ist, noch mit Abgabe einiger Probe-Nummern gratis durch einen Herumträger fortzufahren. Wer dann diese Zeitschrift, welche auswärts mit ungetheiltem Beifall aufgenommen worden ist, für den halbjährigen Pränumerations-Preis von 2 Thlr. 8 gGr. Conv.-Geld ferner mit halten will, soll die fehlenden Nummern sogleich erhalten.

Schneeberg, am 28. Januar 1825.

T. Lebr. Hafse,
R. S. Bergwerks-Zehntner und Inspector.

In Folge obiger Veranlassung werde ich nun mit Vertheilung und Zusendung der Elbeblätter fortfahren, damit jeder Leser diese Zeitschrift, so wie sie die Presse verläßt, erhält. Sollte

ich jemanden aber dabei übersehen, so bitte ich höflichst, in meiner Druckerei Namen und Wohnung melden zu lassen. Leipzig, am 31. Januar 1825.

Georg Heinrich Maret,

Inhaber der Verlagsdruckerei der oben genannten Elbeblätter (Quergasse Nr. 1254.)

Auch wird für prompte Abgabe und richtige Vertheilung dieser Zeitschrift besorgt seyn,

das Bureau der Elbeblätter in Leipzig.

(Neuer Kirchhof Nr. 259.)

Anzeige. Daß ich die Bäckerei des Hrn. Sputh in der Petersstraße übernommen habe, zeige ich sowohl einem respectiven Publikum als auch insbesondere meiner verehrten Nachbarschaft ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Gottfried Puffendorf, Bäckermeister.

Verkauf. Frischer Rhein-Lachs wie auch Böhmisches Fasanen sind zu haben bei J. G. Kaltenborn, Reichsstraße Nr. 499.

* * * Ein ganz neues, vollkommen gut conditionirtes Punschservice, aus Kristallglas, im neuesten Geschmack, ist um billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen. Brühl No. 319, 4 Treppen.

Verkauf. Ein großer eiserner noch ganz neuer Waagebalken ist zu verkaufen; wo? erfährt man im Logis-Bureau für Leipzig, vor der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermietung. Eine meublirte Stube mit Aikoven ist in der Reichsstraße neben Amtmanns Hofe Nr. 539, 2 Treppen hoch, vorn heraus, zu nächste Östern an ledige Herren, fürs ganze Jahr zu vermieten, und daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Reisegelegenheit gesucht. Jemand, der im Laufe dieser Woche nach Hamburg reist, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist zu erfahren im Brühl Nr. 451.

Gesucht. Ein einspänniger Rollwagen wird zu kaufen gesucht von

J. G. Klett sen.

Thorzettel vom 31. Januar.

Grimmaisches Thor.

Gestern Abend.

Mr. Graf von Schulenburg, von Gahmen,
passirt durch

Mittag.

Die Frankfurter fahrende Post

Die Dresdner Postkutsche

Die Dresdner reitende Post

Mr. Oberstallmstr. Graf v. Bisthüm, v. Dresden,
passirt durch

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Die Braunschweiger fahrende Post

Auf der Berliner Gilpost: Mr. Particul. Rose und
Kfm. Hasselklee, aus Trier und Berlin, im
Hotel de Russie

Mittag.

Die Hamburger reitende Post

Mr. Kfm. Grey und Decon. Grabe, aus Bremen
und Westen, im Hotel de Russie

U.

Ranstädtter Thor.

Gestern Abend.

Mr. Weinhandler v. Brandt, von Sommerach, in
Stadt Hamburg

6

Mittag.

Die Frankfurter reitende Post

5

Die Cästler fahrende Post

11

Fr. Gräfin v. Hohenberg nebst Gefolge, v. Meiningen, im Hotel de Gare

12

Auf der Erfurter Postkutsche, Mr. Kfm. Désiré Halbedel, aus Petersburg, von Paris, passirt durch, und Mr. Candidat Bülch, v. Philipsthal,

12

in Stadt Berlin

Hospitalthor.

Gestern Abend.

Die Nürnberg reitende Post

6

Mittag.

Mr. Particul. Koch, aus Hamburg, von Borna,

8

beim Bonq. Küßner